

Inhaltsübersicht

I. ALLGEMEINER TEIL

Einleitung

Ausgangspunkt: Herkunftsfrage der Schweden 1226 in Reval . . .	11
1. Reval und Schweden	13
Politik. — Kirche und Klöster. — Deutscher Orden. — Reval als Handelszentrum für Nordost-Schweden. — Revaler Münze in Finnland. — Schwedischer Bauernhandel nach Reval. — Segelverbot der schwedischen Könige. — Gründung der Konkurrenzstadt Helsingfors. — Art des Handels. — Ausgang.	
2. Die Schweden in Reval	21
Anzahl der Schweden. — Bürger- und Handelsrecht. — Nationale Gegensätze. — Sprachlicher Einfluss. — Hauptsächlicher Wohnbezirk bei St. Olai. — Nordische Kirchenheilige. — Frage nach dem Alter der St. Olaisiedlung.	
3. Die Gründung Revals	29
Stadtplanforschung von W. Neumann 1911. — Kritik der Neumannschen Theorie. — Wegenetz und kirchliche Einteilung. — Rekonstruktion des Stadtplans für das Jahr 1310. — Nikolaikirchspiel mit Namen und Verlauf der Strassen. — Der Alte Markt prähistorisch. — Stadtgründung durch gotländische Kaufleute 1230. — Olai Kirchspiel mit Namen und Verlauf der Strassen. — Nordische Gilden. — Adelshöfe. — Zusammenschluss der beiden Stadtteile 1265. — Frage nach dem Ursprung des Olai Kirchspiels.	
4. Der frühgeschichtliche Handelsplatz Reval	48
Anfänge der Stadtentwicklung in Estland. — Altestnisches Handwerk in Reval. — Handelsstrassen. — Ergebnisse der Siedlungsforschung über Küsten und Häfen. — Gau- und Dorfgrenzen im Treffpunkt der Stadtmark Reval. — Archäologische Funde. — Vorgeschichtliche Ortsnamen: Lyndanise und Kesoi. Kolyvanj. — Kolyvanovič-Kalevipoeg-Mythen. — Kyllfinger. — Ledenec und das Heldenlied von Solovej Budimirovič. — Warjagisch-russische politische Expansion nach Estland. — Das Eiserne Tor. — Überwinternde gotländisch-deutsche Kaufleute 1191. — Gotländischer Neutralitätsvertrag mit den Esten. — Schwedische Markthändler in Reval. — Karelén und Finnen. — Mündliche. — Parallelentwicklung mit Wisby. — Der St. Olafs-Gotenhof und die Gilde zu Nowgorod. — Die Olai Gilde in Reval. — Kanutigilden in Schleswig, Wisby und Reval. — Frequentantes und manentes 1230.	

5. Nordische Mission in Estland 88
 Kaufmannskirche in Kurland 1070. — Bischof Hiltinus von Birka. — Das Bistum Sigtuna und »Hestia» 1120. — Bischof Fulco von Estland 1164—80. — Theoderichs Missionstätigkeit 1191—1219. — Riga und Lund im Wettstreit um Estland. — Spuren ältester nordischer Mission bei Reval.
6. Landkirchspiel St. Olai, Stadtmark und Kaufmannsrecht . . . 106
 Das Landkirchspiel St. Olai und sein Bereich. — Alter der Stadtmark. — Kirchliche Weidrechte. — Pferdeweide und Hölzung der Kaufmannskirchen in Nowgorod. — Alte Strandrechte der Kaufmannschaft im Ostbaltikum. — Schwedensiedlung und Waldnutzung im Olaikirchspiel.
7. Die Ansiedlung der Estlandschweden 114
 Stand der Forschung. — Fehlen vorgeschichtlicher Funde. — Siedlungsleere der Küste. — Historische Daten über die Gründung der Schwedendörfer. — Altestnische Gemeinderechte am Strande. — Estnische Ortsnamen. — Der Auswanderungsbericht der Gutasaga. — Volkstradition.
8. Reval und die Schwedensiedlung 126
 Bedeutung der schwedischen Bevölkerung Revals. — Zusammenarbeit der Schweden mit der Hanse. — Seepolizei. — Lotsen. — Schiffer. — Vorrechte der Estlandschweden in Reval. — Förderung der Schwedensiedlung durch bürgerliche Kreise? — St. Olai auf Worms.
9. Legende und Wirklichkeit 134
 Der Kirchturm von St. Olai als Seezeichen und als Wahrzeichen. — Estnische Olafssagen: Olev und Kalev. — Olafund. — Legende von »Sankt Olofs Seglation». — St. Olafskapellen. — Volkstradition und ihre symbolische Deutung.

II. SPEZIELLER TEIL

Schwedische Dörfer, Bauern, Bürger und Fischer an den Küsten Estlands. Ortsverzeichnis, Siedlungsgeschichte nebst urkundlichen Belegen bis etwa 1600

- Vorbemerkung 145
- A. Wierland (Virumaa) 147
 I. Narva 147. II. Kirchspiel Maholm (Viru-Nigula) 148.
 III. Kirchspiel Halljal (Halljala) 151.
- B. Harrien (Harjumaa) 157
 I. Kirchspiel Kusal (Kuusalu) 157. II. Kirchspiel Jegelecht (Jõelähtme) 162. III. St. Brigitten (Pirita) und Wiems (Viimsi) 175. IV. Reval (Tallinn). 1. Stadt 184. 2. Dom 188. 3. Stadtmark 189, Nargen 192, Wulf 196. V. Ksp. Kegel (Keila) 198. VI. Ksp. St. Matthias (Harju-Madise) 203. VII. Ksp. Kreuz (Risti) 215.

C. Wiek (Läänemaa)	235
I. Eyland oder Rickholz (Riguldi) 236. II. Das Land an den Silmen zwischen Nuckö und Eyland 257. III. Nuckö (Noa- rootsi) 264. IV. Hapsal (Haapsalu) 268. V. Kirchspiel Rõthel (Ridala) 269. VI. Worms (Vormsi) 273. VII. Dagö (Hiiumaa) 278. VIII. Süd-Wiek 289.	
D. Ösel (Saaremaa)	294
I. Ksp. Pyha (Püha) 298. II. Arensburg (Kuressaare) 299. III. Schworbe (Sõrvemaa) 300. IV. Ksp. Kielkond (Kihelkonna) 303. V. Ksp. Karris (Karja) 307. VI. Ksp. Peude (Pöide) und Mohn (Muhu) 308. VII. Ksp. Wolde (Valjala) 309.	
E. Runö (Ruhnu)	303
F. Sonstige Schweden in Estland	314
Quellen (zu A—F)	317
Abkürzungen	331
Literaturverzeichnis	333
Autoren timer	340
Orts- und Personennamen	344
Wortregister	393
Nachträge	405